

# Datenbasierte Schulentwicklung durch Wissenschaft-Praxis-Dialog

## Wie Schulen mit Forschungsergebnissen arbeiten - Praxisbeispiele

### Laborschule Bielefeld



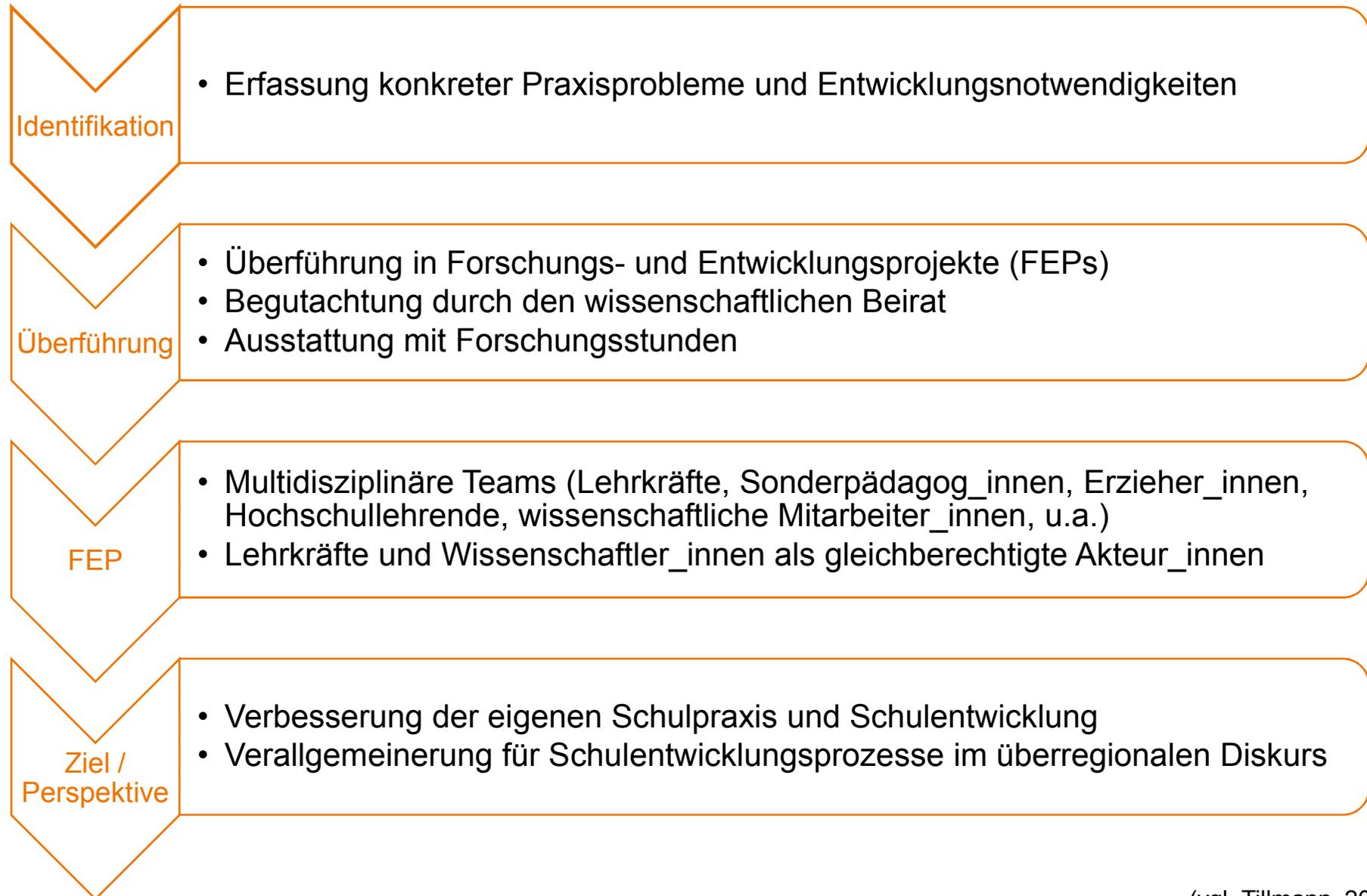
Marlena Dorniak und Johanna Gold

EMSE-Tagung Landau, 26.06.2017

# Die Laborschule Bielefeld

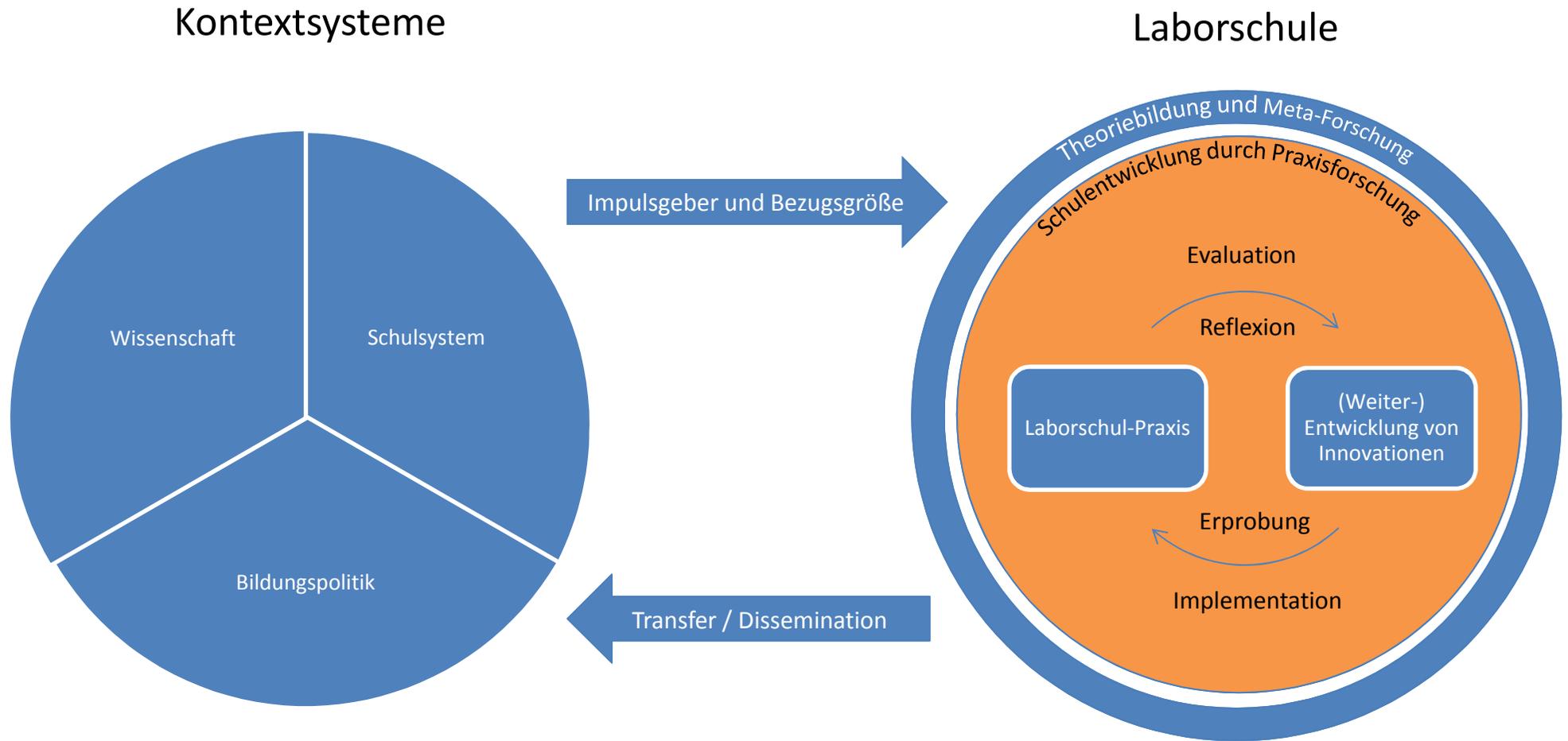


# Das Lehrer\_innen-Forscher\_innen-Modell



(vgl. Tillmann, 2011)

# Forschung und Entwicklung an der Laborschule



# Aktuelle Forschungsprojekte

Schüleraufnahme  
und -verteilung

Menschen stärken

Absolventenstudie

Offener Unterricht  
und Geschlecht  
(Jungen)

Naturwissenschaft –  
Erprobung von  
Unterrichtsvorhaben  
an der LS

English Any Time

Flucht und Bildung -  
Geflüchtete Kinder  
an der LS

Demokratie

Entschulung

Inklusive  
Schularchitektur

Oral History

Wohlbefinden und  
Inklusion

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



## Teil 2

# Fragengeleitete Auseinandersetzung zum Umgang mit Forschung an der Laborschule

Marlena Dorniak und Johanna Gold

EMSE-Tagung Landau, 26.06.2017



# Frage 1

Werden vor Ort relevante  
Praxisprobleme bearbeitet und werden  
die richtigen Fragen gestellt?



# Aktuelle Forschungsprojekte

Schüleraufnahme  
und -verteilung

Menschen stärken

Absolventenstudie

Offener Unterricht  
und Geschlecht  
(Jungen)

Naturwissenschaft –  
Erprobung von  
Unterrichtsvorhaben  
an der LS

English Any Time

Flucht und Bildung -  
Geflüchtete Kinder  
an der LS

Demokratie

Entschulung

Inklusive  
Schularchitektur

Oral History

Wohlbefinden und  
Inklusion

# Ablauf der SchiLF Frühjahr 2017

- 9.30 Einführung in die Praxisforschung bzw. Arbeit in den FEP-Gruppen**
- 11:30 Poster-Markt auf der Schulstraße**
- 12:00 Selbstorganisiertes Mittagessen**
- 13:00 Ideenfindung für den neuen FEP-Zeitraum ab Sommer 2018**
- 14:30 Workshops**
- 16:00 Ende**

# Themensammlung im Rahmen der SchiLF

## Meine Forschungsinteressen

Name und E-Mail:

Dies wären aus meiner Sicht relevante Praxisprobleme für die Forschung in der Laborschule:

Dazu würde ich gerne forschen:

Ganz unverbindlich: Würdest du gerne promovieren?

habe schon eine Promotion begonnen oder abgeschlossen

Ja, gerne zum Thema \_\_\_\_\_

Ja, gerne, aber ich weiß noch nicht so richtig, zu welchem Thema

Vielleicht später mal

Nein, das kann ich mir nicht gut vorstellen

# Von der Idee zum Projekt

- September 2017: Gesamtkonferenz (GK) zu Projektideen
- Findung der Gruppen, Erstellung der Anträge, Absprache in den Stufen und Erfahrungsbereiche (EB)
- 07.11.17: Abgabe der ersten Version der FEP-Anträge für den Zeitraum 2018-2020
- 13.11.-1.12.17: Beratung der Anträge
- 18.12.17: Abgabe der Endversionen; Verschickung vor den Weihnachtsferien
- Januar 2018: Präsentation der Anträge in der GK
- 27./28.02.18: Beiratssitzung, Präsentation und Diskussion der Planungen
- Spätestens Anfang Mai: Erstellung des Vorschlags der Gemeinsamen Leitung (GL) über Stundenverteilung für die Projekte
- Mitte Mai: Vorstandssitzung der WE LS, dort Beschluss über FEP-Plan

# Einbettung der FEPs in aktuelle Themen (Schule und Gesellschaft)

## Flucht und Bildung

Wohlbefinden und Beschulung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen an der Laborschule

## Inklusive Schularchitektur

Der Großraum der Laborschule und die Pädagogik der Nutzung



# Frage ans Plenum

Die Ergebnisse welcher FEPs sind für Sie  
interessant / relevant?



# Frage 2

Wie hoch ist die Akzeptanz der Forschungsergebnisse, oder wie wird diese vergrößert?



# Akzeptanz durch...

- ... selbstgenerierte Themen,
- ... Interesse, am Problem zu arbeiten,
- ... multidisziplinäre Teams auf Augenhöhe,
- ... keine „aufgezwungenen“ Personen von außen,
- ... freiwillige Öffnung für den wissenschaftlichen Beirat.

# Frage ans Plenum

Halten Sie die vorgestellten Punkte für angemessen?  
Welche Aspekte können noch ergänzt werden?



# Frage 3

Wie werden die Ergebnisse lokal adaptierbar operationalisiert, d.h. re-kontextualisiert?



# Stetiger zirkulärer Austausch FEP – Schule

## Beispiel Absolventenstudie

- Die Absolventenstudie ist ein seit 1985 durchgeführtes FEP im Rahmen des auf Dauer gestellten Forschungsauftrages der Laborschule.
- Es handelt sich um eine Längsschnittstudie.
- Die Daten werden durch zwei standardisierte Fragebögen mit einem Umfang von jeweils etwa 20 Seiten erhoben.
- Die erste Erhebung findet zum Ende des zehnten Schuljahres (T1: 1539 Fälle), die zweite drei Jahre nach Verlassen der Schule (T2: 939 Fälle) statt.

# Absolventenstudie

Im Rahmen der Absolventenstudie werden Schüler\_innen um

- eine Einschätzung bezüglich konstituierender Merkmale der Laborschulpädagogik und
- erworbener Kompetenzen gebeten.

Darüber hinaus werden

- persönliche Merkmale wie Selbstwertgefühl,
- Leistungsverständnis,
- Selbstkonzept und
- Interesse
- sowie Angaben zum familiären Hintergrund erhoben.

# Klassische Absolventenstudie

1. Befragung: Ende Jahrgangsstufe 10
2. Befragung: Drei Jahre nach Verlassen der Laborschule

## Forschungsschwerpunkte

quantitativ   beides   qualitativ

## Datenbasis

	Absolventen- jahrgang	1. Befragung	2. Befragung (3 Jahre später)	Rücklauf- quote <sup>1</sup>
Entwicklung und Erprobung des Erhebungsinstruments	1985	57	57	100%
Vergleich mit den Daten des SFB-Projektes „Gewalt an Schulen“	1986	keine Befragung		
	1987	keine Befragung		
	1988	50	40	80%
Schichtzugehörigkeit und familiäre Situation	1989	keine Befragung		
	1990	keine Befragung		
Leistungsheterogenität	1991	57	41	72%
Stammgruppenklima	1992	47	30	64%
	1993	58	41	71%
Laborschul-Alltag kritisch analysiert	1994	47	31	66%
	1995	51	39	76%
Zusätzliche Befragungen Lehrerfragebogen Befragung des 6. und 8. Jahrgangs	1996	53	40	75%
	1997	60	37	62%
Zusammensetzung der Schülerschaft	1998	55	38	69%
	1999	54	40	74%
Großraumkonzept	2000	60	40	67%
	2001	54	37	69%
Evaluation der Laborschulpraxis	2002	52	32	62%
	2003	58	40	69%
Neue Medien in Unterricht und Alltag	2004	50	28	56%
	2005	54	32	59%
Nachrücker*innen	2006	56	40	71%
	2007	60	32	53%
Fachliche Leistung und Kompetenzerwerb	2008	58	30	52%
	2009	60	31	52%
Offene Lernformen	2010	60	31	52%
	2011	57	30	53%
Unterrichtsentwicklung durch Datenfeedback Individuelle Förderung	2012	51	37	73%
	2013	55	31	56%
Übergänge	2014	57	in 2017	
	2015	52	in 2018	
	2016	56	in 2019	
	<b>N(1985-2016)</b>	<b>1539</b>	<b>939</b>	

<sup>1</sup> Das Verhältnis der Befragten, die an beiden Befragungszeitpunkten teilgenommen haben, zu allen Befragten aus der 1. Befragung.

## Aufgaben der Absolventenstudie

- Rückmeldung und Überblick
- „Frühwarnsystem“ für relevante Themen
- Generierung von zu bearbeitenden Themen
- Bearbeitung externer Anfragen

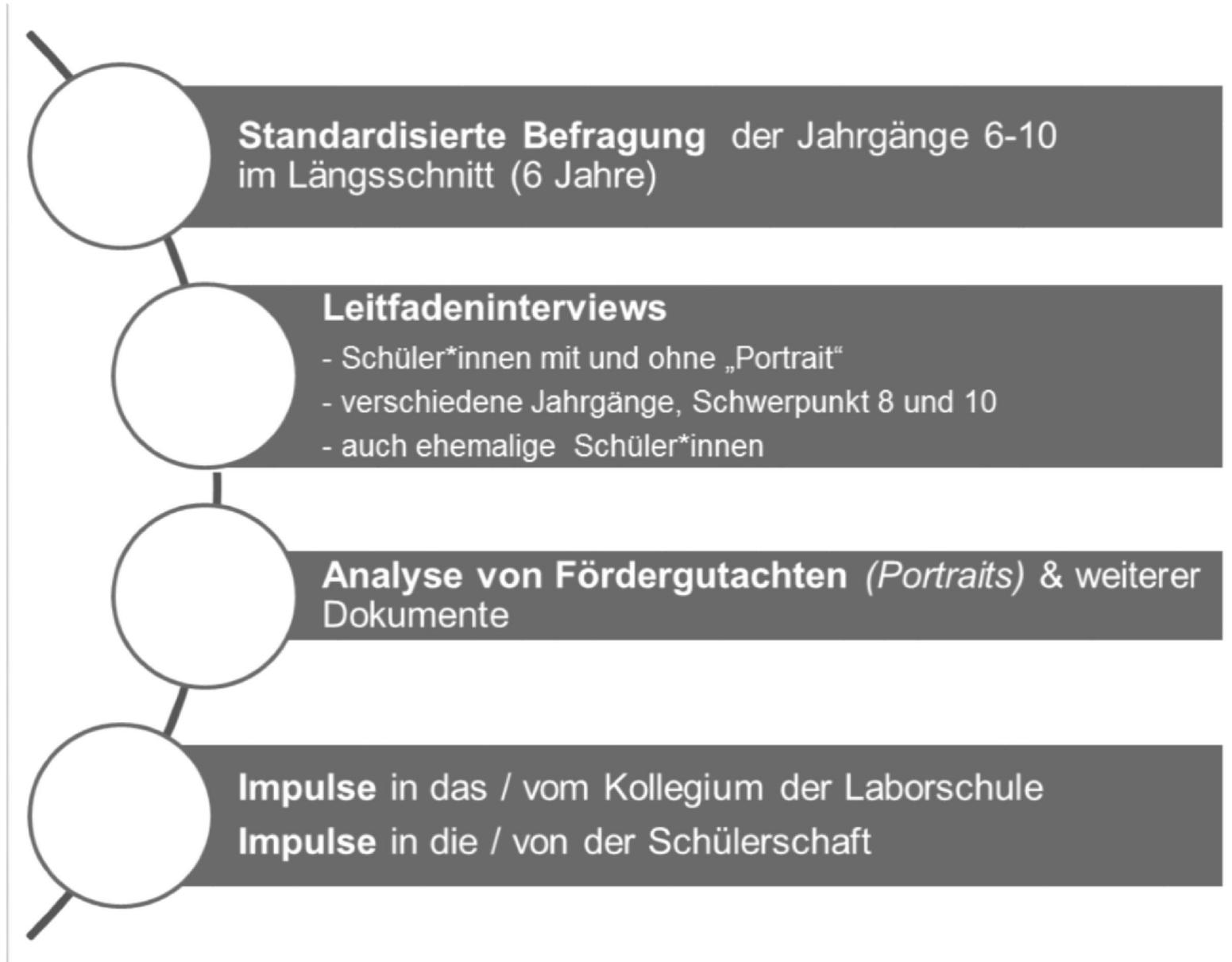
# Stetiger zirkulärer Austausch FEP – Schule

## Beispiel WILS

Das FEP Wohlbefinden und Inklusion an der Laborschule (WILS) stellt folgende **Forschungsfragen:**

- Inwiefern gelingt Inklusion aus Schüler\_innensicht?
- Welche Bedingungen erweisen sich als inklusionsfördernd bzw. -hemmend?
- Wie lässt sich die inklusive Praxis ggf. verbessern?

# Forschungsdesign



# Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse

## Quantitative Teilstudie

- a) Bewertung des schulischen Wohlbefindens (deutlich) oberhalb des Skalenmittelwerts
- b) Moderate Unterschiede zu Ungunsten von Schüler\_innen sonderpädagogischem Förderbedarf

## Qualitative Teilstudie

- a) Die befragten Schüler\_innen mit Portrait nehmen sich als vollwertige Mitglieder der Gruppe wahr.
- b) Die Schüler\_innen fühlen sich in der Schule wohl.
- c) Zu dem hohen Maß an Wohlbefinden und Kompetenzerfahrungen tragen schulische Strukturen und institutionalisierte Angebote ganz wesentlich bei.
- d) Der Schule gelingt es, ein Klima der Anerkennung und Akzeptanz für alle Schüler\_innen zu schaffen und ihnen Partizipation und Kompetenzerfahrungen zu ermöglichen.

**DENNOCH:** problematisches Erleben spezifischer Elemente!

→ ***Versammlung***



# Ausgewählte Diskussionspunkte der SchiLF- Arbeitsgruppen zur Versammlung

- *Individuelle Lernwege* besser in **Einzelgesprächen** außerhalb der Versammlung besprechen
- Versammlungen müssen ***nicht immer verpflichtend*** sein → Einschätzungen der Schüler\_innen
- Selbstdisziplinierung der Lehrkräfte hinsichtlich der *Versammlungsdauer*, Einsatz von „**Zeitwächtern**“ erproben
- Versammlung zu Beginn der Unterrichtsstunde flexibel und bedarfsorientiert, auch ***alternative Arbeitsformen*** (z.B. offene Anfänge für Lernzeiten)
- Die Arbeit mit ***Arbeitsplänen*** entlastet die Versammlungsdauer
- *Weiterentwicklung der Versammlungsarbeit* durch gegenseitige **Hospitationen** und eine Fortbildung mit **externen Referenten**

# Ausgewählte Diskussionspunkte der SchiLF- Arbeitsgruppen zur Versammlung

- *Individuelle Lernwege* besser in **Einzelgesprächen** außerhalb der Versammlung besprechen
- Versammlungen müssen ***nicht immer verpflichtend*** sein → Einschätzungen der Schüler\_innen
- Selbstdisziplinierung der Lehrkräfte hinsichtlich der *Versammlungsdauer*, Einsatz von „**Zeitwächtern**“ erproben
- Versammlung zu Beginn der Unterrichtsstunde flexibel und bedarfsorientiert, auch ***alternative Arbeitsformen*** (z.B. offene Anfänge für Lernzeiten)
- Die Arbeit mit ***Arbeitsplänen*** entlastet die Versammlungsdauer
- *Weiterentwicklung der Versammlungsarbeit* durch gegenseitige **Hospitationen** und eine Fortbildung mit **externen Referenten**

# Übergreifende Präsentationsanlässe für alle FEPs

- Beiratssitzungen
- Poster-Präsentationen
- SchiLF
- Werkstatthefte

# Frage ans Plenum

Reichen unsere Vorgehensweisen? Wie machen Sie das?

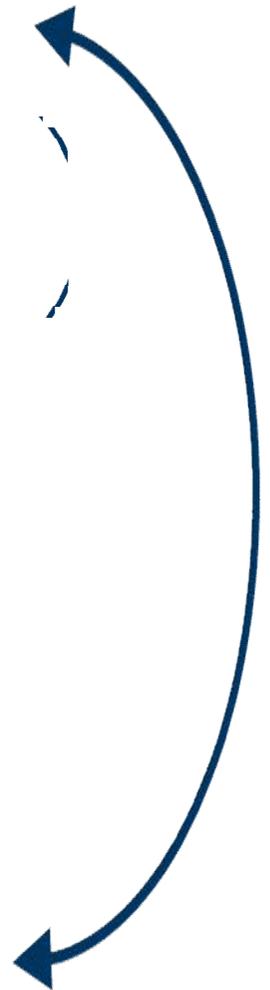
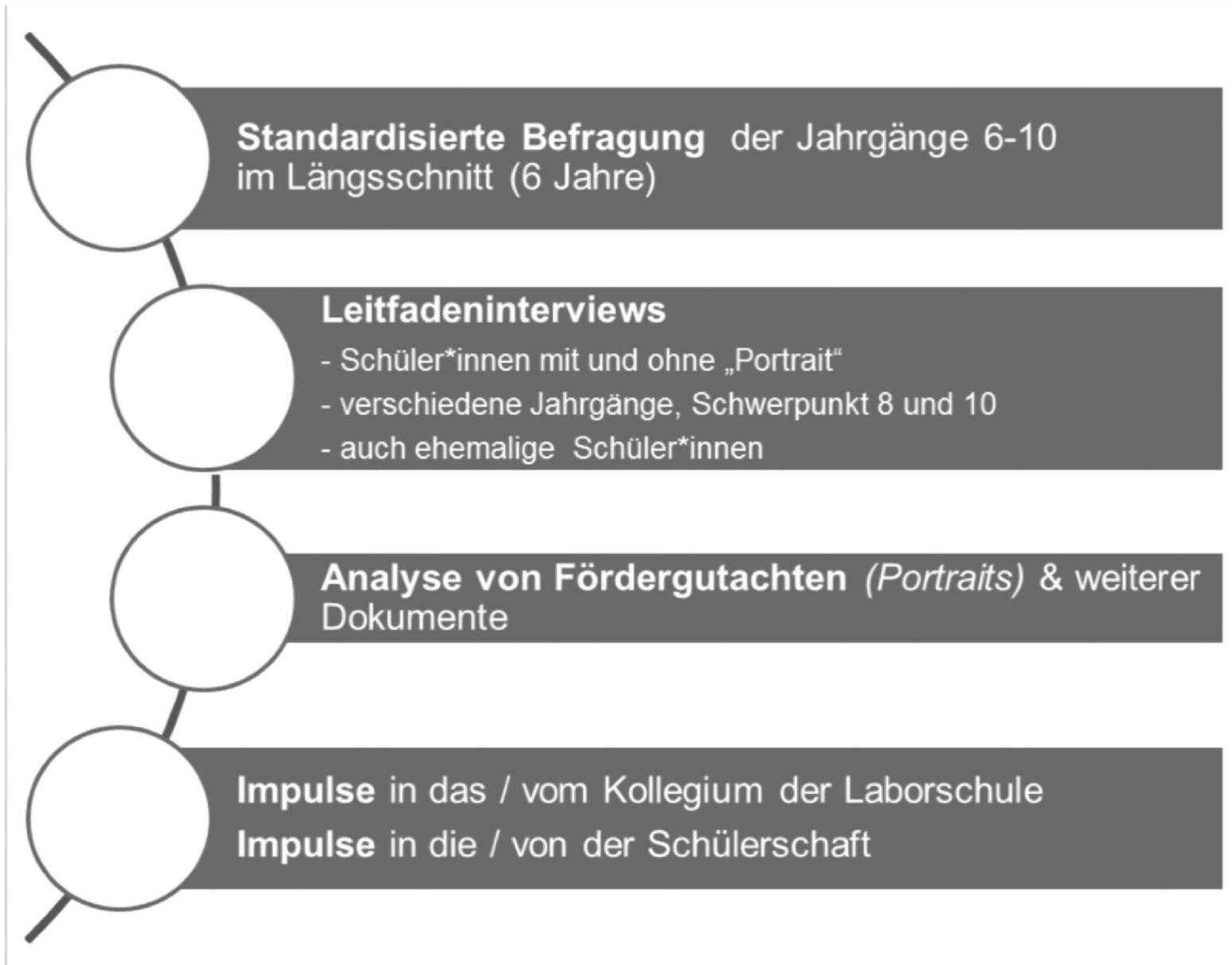


# Frage 4

Wie wird die Implementierung sicher gestellt?



# Implementation der Ergebnisse – Intern WILS



# Implementation der Ergebnisse – Intern Entschulung

Evaluation und  
Implementation des  
Entschulungsprojekts  
in Jahrgang 8



# Implementation der Ergebnisse – Intern English Any Time

Bausteine:

- English Corner
- Movie Time
- Lehramtsstudierende in der Praxisphase



# Implementation der Ergebnisse – Extern

- Fortbildungen
- Tagungen
- Besucher\_innengruppen
- Kooperationen
- Verbunde / Netzwerke

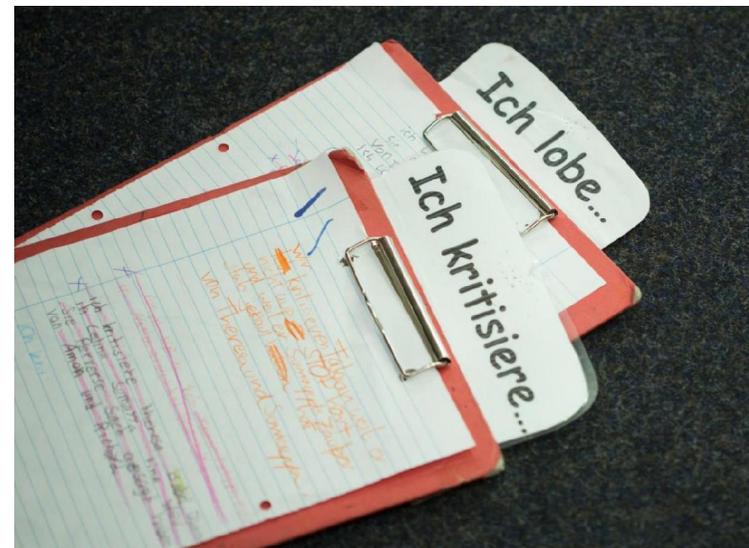
# Frage ans Plenum

Warum ist der Prophet  
in der Fremde mehr  
wert als im eigenen  
Land?



# Fragen ans Plenum

1. Die Ergebnisse welcher FEPs sind für Sie interessant / relevant?
2. Welche Aspekte zur Vergrößerung der Akzeptanz der Forschungsergebnisse können noch ergänzt werden?
3. Reichen unsere Vorgehensweisen im Hinblick auf Re-kontextualisierung aus? Wie machen Sie das?
4. Warum ist der Prophet in der Fremde mehr wert als im eigenen Land?



# Literatur und Nachweise

Terhart, Ewald; Tillmann, Klaus-Jürgen (Hrsg.): Schulentwicklung und Lehrerforschung. Das Lehrer-Forscher-Modell der Laborschule auf dem Prüfstand. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt, 2007.

Laborschule Bielefeld (Hrsg.): Laborschule Bielefeld. Eine Vorstellung. Erster Teil: Die Versuchsschule und ihr pädagogisches Konzept. Bielefeld: o.V., 2017.

Fotos von Veit Mette

Grafiken: „Forschung und Entwicklung an der Laborschule“ von Timo Zenke  
Alle übrigen Grafiken von Johanna Gold und Marlena Dorniak





